

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

peka
macht Stauraum ergonomisch

Seit über 40 Jahren entwickelt peka Beschlagssysteme, die den vorhandenen Stauraum in Küche, Bad und Wohnraum optimal nutzen.

S+R, das perfekte **Abfalltrennsystem** für Auszugschränke. Maximale Stauraumnutzung mit ausziehbarem Kipptablar.

Abfalltrennung überraschend vielseitig

www.peka-system.ch 



FORSTER
SCHWEIZER
STAHLKÜCHEN

forster



Pure Perfektion in Stahl.

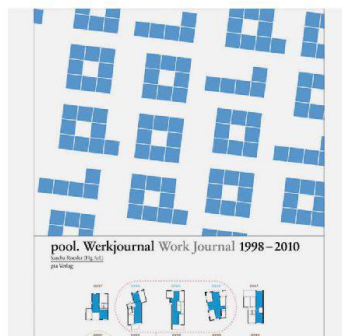
www.forster-kuechen.ch



Module für das Haus der Zukunft

Das Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP) der Hochschule Luzern Technik & Architektur hat in Zusammenarbeit mit ProHolzLignum Luzern Module für das Haus der Zukunft entwickelt. Sie sind, ausgehend vom Paradigma der Nachhaltigkeit, als Visionen und Anforderungen an zukunftsfähige Wohngebäude in den Bereichen Lebensqualität, Ressourcen und Wertschöpfung formuliert. Es ist ein praxistaugliches Planungswerkzeug entwickelt worden, das der ganzheitlichen Erfassung und individuellen Bewertung der verschiedenen Anforderungen an nachhaltiges Bauen dient. Einsatz findet es in erster Linie bei der Zielvereinbarung zwischen Bestellenden, Planenden und künftigen Nutzenden.

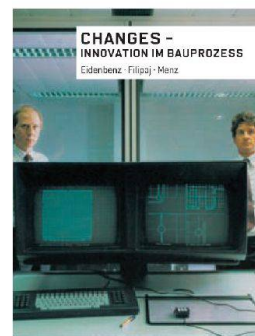
Robert Fischer, Peter Schwehr
 Module für das Haus der Zukunft
 88 Seiten, viele Grafiken, Illustrationen und Fotos, 38.80 CHF
 vdf Hochschulverlag AG an der
 ETH Zürich, 2009
 ISBN 978-3-7281-3286-4



pool. Werkjournal 1998-2010

Das Zürcher Architekturbüro pool ist aus einem städtebaulichen Diskussionsforum junger Architekten hervorgegangen. Dieser «pool» führte die acht Partner zusammen, die sich in den letzten zehn Jahren mit ihrer interdisziplinären und undogmatischen Architekturproduktion einen Namen gemacht haben. Auch durch die genossenschaftliche Organisationsstruktur und in der Gruppe erarbeiteten Lösungen unterscheidet sich pool von anderen Büros. Entwicklungskonzepte, Bauten und Projekte werden in diesem Werkbericht erstmals umfassend vorgestellt. Geordnet nach den Themenfeldern «Strukturen», «Wohnungen» und «Planungen» kommen ebenso die grossen Siedlungsbauten in Zürich Leimbach («Vistaverde») und Affoltern wie die weniger bekannten Projekte und Experimente zur Sprache.

Sascha Roesler (Hrsg.)
 pool. Werkjournal 1998-2010
 240 S., 366 Abb., 79 CHF
 gta Verlag, Zürich 2010
 ISBN 978-3-85676-285-8



Changes – Innovation im Bauprozess

Die Bauwirtschaft sieht sich oftmals mit dem stillen Vorwurf konfrontiert, sie sei eher wenig innovativ. Das vorliegende Buch, herausgegeben von der ETH-Professorin für Architektur und Bauprozess, zeigt, dass Innovationen im Baubereich sehr wohl stattfinden, jedoch eigenen Gesetzmässigkeiten folgen. Sie erstrecken sich beispielsweise über einen längeren Zeitraum und offenbaren sich erst mit der Zeit. Die Publikation kreist um die Frage, warum Innovationen entstehen, wer die «Macher» hinter diesen Neuerungen sind und wie Innovationen das Bauen verändern. Beispiele innovativer Erregenschaften illustrieren, wie sich die Baubranche in einem ständigen Wandel befindet, von der Frankfurter Küche in den Dreissigerjahren bis zu aktuellen Beispielen wie digitale Fabrikation und Contracting.

Eidenbenz/Filipaj/Menz
 Changes – Innovation im Bauprozess
 96 S. viele Abb., 39.90 CHF
 vdf Hochschulverlag AG an der
 ETH Zürich, 2010
 ISBN 978-3-7281-3329-8

Anzeige

249 gemeinnützige Wohnbauträger haben genau gerechnet: Sie finanzieren einen Teil ihrer Liegenschaften über die EGW

- All-in-costs regelmässig bis zu 1% unter den Kosten für vergleichbare Festhypothecken
- Jährlich 3 bis 6 Anleihen mit Laufzeiten von 5 bis 15 Jahren
- Finanzierungen in der ganzen Schweiz

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch:
 Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger EGW
www.egw-ccl.ch kontakt@egw-ccl.ch Tel. 062 206 06 16

Emissionszentrale für
 gemeinnützige Wohnbauträger
egw ccl
 Centrale d'émission pour
 la construction de logements